



BDEW-Landesgruppe NRW informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der aktuellen Ausgabe unseres Formates die BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen informiert möchten wir Ihnen als unseren Mitgliedern einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aktivitäten der Landesgruppe in den letzten Monaten vermitteln.



Energiapolitische Aktivitäten

- Erneuerbare Energien
- Erdgas-in-NRW
- Wasserstoff Roadmap NRW
- Fernwärmeuntersuchung
- EK-Verzinsung Strom- und Gasnetze

Wasserpolitische Aktivitäten

- Novelle Landeswassergesetz
- Umsetzung der Bundesdüngeverordnung
- Überarbeitung des 12-Punkte-Programms
- Novelle der EU-Trinkwasserrichtlinie
- Trinkwasserkommission NRW
- Sektoruntersuchung Fremdwasserbezug



Sonderthema Corona

Inhalt

Landesgruppenvorstand.....	3
Corona	3
Energiepolitische Aktivitäten	3
Wasserpolitische Aktivitäten.....	5
Ausgewählte Berichte aus der Gremienarbeit.....	8
Services.....	8

Zur besseren Erreichbarkeit während der Corona-Maßnahmen finden Sie nachfolgend auch die Mobilnummern der Mitarbeiter der Geschäftsstelle der BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen:

Holger Gassner	+49 162 251 5464
Sabine Rauser	+49 172 360 8631
Carina Wagner	+49 152 0764 3181
Annika Kleinschmidt	+49 174 206 3971
Annelie Hartmann	+49 177 600 8572

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Landesgruppe NRW

BDEW Bundesverband der Energie-
und Wasserwirtschaft e.V.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Holzstraße 2, 40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 310 250 0

bdeu-info@bdeu-nrw.de

Landesgruppenvorstand

Am 7. Oktober 2020 fand diesjährig die dritte Sitzung des Landesgruppenvorstandes NRW statt. Auf Grund der Corona-Situation wurde auch diese Sitzung als Webkonferenz durchgeführt.

Auch in dieser Sitzung gab es mit dem Beitrag von Herrn Dr. Henze einen Beitrag aus dem Landeswirtschaftsministerium. Dabei berichtete er zu den Punkten Digitalstrategie NRW, Breitbandausbau, Neue Gründerzeit NRW, 5-Standorte Programm, Ausblick auf die neue EFRE-Förderperiode 2021 – 2027 und der geplanten Gründung einer landeseigenen Energie- und Klimaagentur. Zudem berichtete Frau Kerstin Andreae über die aktuelle energiepolitische Situation auf Bundesebene. Der Bericht umfasste Ausführungen zum Kohleausstieg, EEG-Novelle, Investitionsbeschleunigungsgesetz, Eigenkapitalzins für Energienetze, 450 MHz-Problematik, Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), Ladeinfrastruktur, Bundesförderung effizienter Wärmenetze, Wasserstoffstrategie und Green Deal.

Neben dem weiteren Austausch zu landesspezifischen Energie- und Wasserthemen wurde die Gründung von zwei neuen Gremien beschlossen. Einerseits soll ein Lenkungsausschuss Erneuerbare Energien eingerichtet werden. Weiterhin soll ein Arbeitskreis Wasserstoff gemeinsam mit dem DVGW etabliert werden.

Corona

Nach einer vorübergehenden Entspannung der Situation in den Sommermonaten hat die Infektionsentwicklung seit Oktober wieder stark zugenommen. Bund und Länder haben entsprechende Maßnahmen zur Eindämmung dieser Entwicklung auf den Weg gebracht. Die Versorgungssicherheit im Energie- und Wasserbereich ist weiterhin gewährleistet. Bislang kommen die Unternehmen gut mit der Situation zurecht, aber es wird auch im betrieblichen Umfeld von mehr Infektionsfällen berichtet, als dies bei der ersten Welle im Frühjahr der Fall war. Auf Bundes- und Landesebene ist der regelmäßige Austausch mit den Behörden wieder aufgenommen worden. Aktuelle Informationen über die neuesten Entwicklungen finden Sie auf den [Corona-Sonderseiten](#) des BDEW.

Energiepolitische Aktivitäten

- [Teilnahme an einer Anhörung im Landtag zur Zukunft des EEG](#)

Als BDEW-Landesgruppe hatten wir Gelegenheit, uns mit einer [Stellungnahme](#) zum Antrag der AfD-Fraktion: 20 Jahre „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ – EEG Kartell endlich beenden, Verbraucher und Unternehmen entlasten (Drucksache 17/8893) zu positionieren und auch an der Anhörung im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtages NRW am 30. September 2020 teilzunehmen.

Wir haben betont, dass eine erfolgreiche Energiewende ohne Verantwortung für das Gesamtsystem nicht möglich ist. Mit den in der Stellungnahme vorliegenden Handlungsempfehlungen werden Vorschläge der Energiewirtschaft für eine zukunftsweisende Reform des EEG unterbreitet. Ziel dieser Reform muss es sein, die Klimaschutzziele zu erreichen, die Energiewende volkswirtschaftlich effizient zu gestalten, regionale Wertschöpfung durch einen verlässlichen und gleichzeitig marktwirtschaftlichen Investitionsrahmen zu stärken und die Akzeptanz für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien zu sichern.

- **Neue Website Erdgas-in-NRW**

Im Rahmen der Gremienarbeit der BDEW-Landesgruppe war die Idee aufgekommen, die L-/H-Gasanpassung, die weite Teile von NRW betrifft, insbesondere aus vertrieblicher Sicht NRW weit kommunikativ zu begleiten und auf diesem Wege möglichen Verunsicherungen der Kunden entgegenzuwirken. Die neue [Website](#), die Verbraucher/innen ansprechen möchte, enthält vielfältige Informationen zum Thema Marktraumumstellung (u. a. Erklärfilm), aber auch zu gasbasierter Stromerzeugung, Heizen mit Erdgas, Erdgasmobilität und aktuelle Beiträge zu weiteren Erdgasthemen.

- **Wasserstoff-Roadmap Nordrhein-Westfalen**

Wirtschafts- und Energieminister Prof. Pinkwart hat am 9. November 2020 die Wasserstoff-Roadmap für Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Hintergrund ist, dass das Land NRW den Aufbau einer zukunftsweisenden Wasserstoffwirtschaft beschleunigen will. Konkret: Bis 2025 sollen erste Großanlagen in Betrieb gehen, die ersten gut 100 Kilometer eines Pipeline-Netzes installiert und 400 Brennstoffzellen-Lkw unterwegs sein. Die Roadmap zeigt auf, wie diese Ziele erreicht werden können und wie der Markthochlauf gelingen soll.

Aus Sicht der BDEW-Landesgruppe stellt die Wasserstoff-Roadmap einen wichtigen Schritt für den notwendigen Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in NRW dar. Denn der Energieträger Wasserstoff ist ein wahres Allround-Talent mit vielfältigen Klimaschutz-Potenzialen. Ob bei der Speicherung von Erneuerbaren Energien, bei der Dekarbonisierung von Industrieprozessen, als grüne Alternative im Wärmemarkt oder im Schwerlastverkehr: Wasserstoff kann in vielen Bereichen einen großen Beitrag leisten zur Klimaneutralität.

Dabei gilt: Ohne Energiewirtschaft keine Wasserstoffwirtschaft! Sie erzeugt den notwendigen grünen Strom und stellt die Infrastrukturen für Transport und Speicherung bereit.

Neben eigenen Aktivitäten zu dem Thema Wasserstoff ist die Landesgruppe NRW auch der [Akteursinitiative „Zukunft Wasserstoff.NRW“](#) des KlimaDiskurs beigetreten.

- **Fernwärmeuntersuchung**

Die Landeskartellbehörde hat im Juli 2020 eine Fernwärmeuntersuchung angestoßen, um sich einen Überblick über die Preisgestaltung der nordrhein-westfälischen Fernwärmeunternehmen im Jahr 2020 zu verschaffen. Sämtliche NRW-Fernwärmeversorger haben sich an der „freiwilligen Umfrage“ beteiligt und Daten zu rd. 90 Fernwärmegebieten abgegeben.

Wie uns aus Gesprächen mit der LKartB bekannt ist, hat die Behörde in mehreren Fällen eine mehr als 10 %ige Abweichung vom Durchschnittspreis festgestellt: hier ist mit Nachfragen seitens der Behörde zu rechnen.

- **Künftige EK-Verzinsung von Strom- und Gasnetzen**

Prognosen zeigen, dass die EK-Zinssätze trotz steigender Investitionsbedarfe und Risiken ab der 4. Regulierungsperiode (Gas: 2023 – 2027; Strom: 2024 – 2028) weiter signifikant sinken, wenn die aktuelle Methodik der Bundesnetzagentur zur Ermittlung des EK I und die Vorgaben der Netzentgeltverordnung zur Ermittlung des EK II unverändert bestehen bleiben. Dies hätte erhebliche negative Folgen für die Investitionsfähigkeit der Netzbetreiber.

Der BDEW setzt sich daher für Änderungen ein, um ein angemessenes Zinsniveau sicherzustellen. Auf Landesebene haben wir den dringenden Handlungsbedarf zuletzt in zwei Schreiben an den Staatssekretär im MWIDE, Herrn Dammermann, sowie an den Leiter der Regulierungskammer NRW, Herrn Dr. Kremm, dargestellt. Nach längerer Zeit ohne positive Signale aus Politik und Verwaltung besteht im MWIDE nun wieder die Bereitschaft, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Wasserpolitische Aktivitäten

- **Novelle des Landeswassergesetzes**

Im Rahmen der Verbändeanhörung zum Landeswassergesetz (LWG) hatten sich die Landesgruppen von BDEW, DVGW und VKU Anfang Juni gemeinsam zum Referentenentwurf [positioniert](#). In einer zweiten gemeinsamen [Stellungnahme](#) zum LWG gingen die Landesgruppen ausführlich auf weitere Aspekte zu den Themen „Vorrang der Trinkwasserversorgung“, „Gewässerrandstreifen“ und „Abgrabungsverbot in Wasserschutzgebieten“ ein.

Nachdem wir offene und vertrauensvolle Gespräche mit Abgeordneten von CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geführt hatten, wurde in der Sachverständigenanhörung am 9. November ausführlich auf die Themen eingegangen, zu denen wir uns in unserer 2. Stellungnahme zum LWG erneut positioniert hatten.

Wir hatten vorab immer wieder betont, dass das Abgrabungsverbot in Wasserschutzgebieten nicht ersatzlos gestrichen werden darf. Erfreulich ist, dass nun auch das MULNV in seiner [Pressemitteilung](#) schreibt: „Erst wenn die Wasserschutzgebietsverordnung in Kraft getreten ist, wird das Bodenschatzgewinnungsverbot aufgehoben. Damit bleiben die Trinkwasserversorgung und die Trinkwassersicherheit auch in Zukunft umfassend geschützt und gewährleistet.“

Nach wie vor legen wir unser besonderes Augenmerk auf die Erarbeitung der landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung, in der die Bodenschatzgewinnung zukünftig geregelt werden soll. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

- **Umsetzung der Bundesdüngverordnung in NRW**

Im Frühjahr wurde die Novelle der Bundesdüngverordnung (DüV) verabschiedet. Eine wesentliche Änderung sind verschärfte Maßnahmen, die in den mit Nitrat belasteten und durch Phosphor eutrophierten Gebieten eingeführt werden und ab dem 1. Januar 2021 gelten werden. In diesen Gebieten sind durch die Landesdüngerverordnungen zudem mindestens zwei weitere Maßnahmen zu regeln. Die bundesweit vereinheitlichte Ausweisung von Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten wurde mit der allgemeinen Verwaltungsvorschrift im September erlassen. Die Bundesländer müssen ihre Ausweisungen der belasteten Gebiete anhand der Verwaltungsvorschrift bis Ende 2020 überprüfen und erforderliche Anpassungen vornehmen.

Somit steht auch in NRW eine Novelle der Landesdüngverordnung an. Die dazu kürzlich eingeleitete Verbändeanhörung endet am 4. Dezember. Die BDEW-Landesgruppe wird sich gemeinsam mit den Landesgruppen von DVGW und VKU positionieren.

- **Überarbeitung des 12-Punkte-Programms**

Das 12-Punkte-Programm aus dem Jahr 1989 ist die Grundlage für die Gewässerkooperationen zwischen der Wasser- und Landwirtschaft in NRW. In der Sitzung des Koordinierungskreises „Landwirtschaft/Wasserwirtschaft“ der BDEW-Landesgruppe NRW am 17. Juni 2020 wurde festgestellt, dass weiterhin der Bedarf an einem Programm für die Gewässerschutzkooperationen besteht und das Dokument nicht mehr den aktuellen Sachstand abbildet. Daher wurde beschlossen, unter der Federführung der Landesgruppe eine Arbeitsgruppe zu gründen, in der Vertreter von MULNV, LWK NRW, LANUV, den Landesgruppen NRW von DVGW, VKU und BDEW, den Landwirtschaftsverbänden RLV, WLV und GBV gemeinsam eine neue Version des 12-Punkte-Programmes erarbeiten. Die Auftaktsitzung findet am 23. November in digitaler Form statt. Die Landesgruppe hat im Vorfeld der Auftaktsitzung zusammen mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern der Landesgruppen von BDEW, DVGW und VKU einen Entwurf für eine Neuausrichtung des 12-Punkte-Programms erarbeitet, der am 23. November als Diskussionsgrundlage für die inhaltliche Überarbeitung des 12-Punkte-Programmes dienen soll.

- **Novelle EU-Trinkwasserrichtlinie**

Der Europäische Umweltministerrat hat am 23. Oktober 2020 die neue EU-Trinkwasserrichtlinie beschlossen. Damit wurde die geltende Fassung von 1998 nach über 20 Jahren und drei offiziellen „Anläufen“ der EU-Kommission überarbeitet und nun verabschiedet. Kernelemente der Richtlinie sind: Zugang zu Trinkwasser für alle EU-Bürger, EU-weit harmonisierte Regelungen zu Materialien und Werkstoffen, die in Kontakt mit Wasser für den menschlichen Gebrauch kommen, eine Risikobewertung der Wasserversorgung und auch verschärfte Abweichungsregelungen. Bis diese Änderungen auf Landesebene umgesetzt werden, dauert es natürlich. Zuerst erfolgt eine Umsetzung ins Bundesrecht, welche nach Inkrafttreten (~Januar 2021) innerhalb von 2 Jahren (~Januar 2023) erfolgen muss. Weitere Informationen zur neuen EU-Trinkwasserrichtlinie finden Sie [hier](#).

- **Trinkwasserkommission NRW**

Die Landesgruppe ist seit September 2020 wieder direkt in der Trinkwasserkommission NRW vertreten. Im Fokus der letzten Sitzung stand u. a. der aktuelle Stand der Neubewertung der Spurenstoffgruppe der per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) im Trinkwasser. Details dazu finden Sie in der [Empfehlung](#) des Umweltbundesamtes. Das MULNV hat angekündigt, abteilungsübergreifend eine PFAS-Strategie zu erarbeiten, mit der Maßnahmen beschrieben werden sollen, um die Aufnahme von PFAS über Trinkwasser und Lebensmittel zu minimieren. Ein weiteres Thema waren Wassermangelsituationen durch langanhaltende Trockenphasen, die in Zukunft wahrscheinlich häufiger auftreten werden. Das MULNV wird dazu eine Konzeption für klimaresiliente Wassernutzungen erarbeiten. Es werden dazu auch Dialoggespräche mit der Wasserwirtschaft stattfinden. Weitere Themen der Sitzung waren die Novelle des Landeswassergesetzes, der Umgang mit der Corona-Situation in der Wasserwirtschaft und Berichte aus der Trinkwasserkommission des Bundes. Außerdem wurde zur Evaluierung der Wasserversorgungskonzepte angekündigt, dass ein Evaluierungstermin als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden soll und die Planung dafür aktuell aufgrund der Corona-Situation ruht.

- **Sektoruntersuchung Fremdwasserbezug – Abschlussbericht veröffentlicht**

Im Jahr 2017 wurde von der Landeskartellbehörde eine Sektoruntersuchung zum Fremdwasserbezug eingeleitet. Gegenstand der Sektoruntersuchung ist die Marktstruktur und Wettbewerbssituation beim Fremdbezug von Wassermengen, die ein (Wasserversorgungs-) Unternehmen gegen Entgelt von einem Vorlieferanten bezieht. Im Laufe der Untersuchung wurde von 103 Unternehmen, die Fremdwassermengen liefern, Daten der Jahre 2014 bis 2016 erhoben. Diese wurden im Abschlussbericht zusammengeführt, den die Landeskartellbehörde am 6. November 2020 [hier](#) veröffentlicht hat. Der Bericht enthält weder eindeutige Ergebnisse zur Frage der Marktmacht noch Hinweise auf einzelne Unternehmen, die evtl. missbräuchliche Preise gegenüber ihren Weiterverteilern erheben. Die Untersuchung hat bestätigt, dass der Vorlieferantenmarkt generell von heterogenen Strukturen geprägt ist, die einen Rückschluss von Durchschnittspreisen auf missbräuchliche Preise nicht zulassen. Die Landeskartellbehörde behält sich beim Vorliegen entsprechender Beschwerden im Rahmen ihres Ermessens weitere Ermittlungsschritte vor, sodass die erhobenen Daten als Grundlage für Verfahren zur Durchsetzung des Kartellrechts verwendet werden könnten. Der vorliegende Bericht enthält dafür den maßgeblichen kartellrechtlichen Bewertungsrahmen und ein Prüfraster, ob kartellrechtlich relevante Entgelte oder Geschäftsbedingungen vorliegen.

Ausgewählte Berichte aus der Gremienarbeit

- **Lenkungsausschuss „Energienetze/Netzregulierung“**

Der Lenkungsausschuss „Energienetze/Netzregulierung“ hat in seiner Sitzung Anfang November u.a. seinen Austausch zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf Betriebsabläufe und das Regulierungsmanagement fortgesetzt. Allerorten hat die schnelle und gleichzeitig besonnene Anpassung der Maßnahmen entsprechend dem Gefährdungsgrad und der Risikobewertung in den Unternehmen funktioniert – sowohl für die Phase der zunehmenden Kontaktbeschränkungen als auch für die Phase der Lockerungen.

Die seit einigen Wochen flächendeckend steigenden Infektionszahlen bewirken, dass die Unternehmen nun in größerer Zahl mit sogenannten K1-Personen (Personen mit hohem Infektionsrisiko) und mit K2-Personen (Personen mit geringem Infektionsrisiko), wenn nicht teilweise auch mit positiv getesteten Mitarbeitern/innen zu tun haben. Die strikten Quarantäne-Vorgaben für K1-Personen können hier den Personaleinsatz belasten. Als zielführend hat sich die Einbindung von Betriebsärzten bei der Beschaffung und Planung von Schnelltests sowie insbesondere eine kontinuierliche Abstimmung mit den Gesundheitsämtern vor Ort erwiesen.

- **Fachausschuss „Schule“**

Im Mittelpunkt der Diskussion des Fachausschusses „Schule“ standen in der letzten Webkonferenz Mitte September neben dem Austausch zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bildungsaktivitäten der Unternehmen Fragestellungen, die sich im Hinblick auf den Themenkomplex Trinkwasserspender an Schulen ergeben.

Zu den positiven Effekten, die sich mit „Trink-Orten“ an Schulen erzielen lassen können, zählt u.a. die Stärkung des Bewusstseins der Jugendlichen für Trinkwasser als wertvolles und nachhaltiges Lebensmittel. Es gilt allerdings auch, sich als Versorger im Vorfeld der Entscheidung zur Errichtung von Trink-Orten an Schulen mit wesentlichen Aspekten (Eigentumsfrage, Frage Kostentragung Anschaffung sowie evtl. laufender Betrieb, Umgang mit Prozessbeteiligten und deren Wünschen, Standortfragen, Bedeutung einer vertraglichen Regelung ...) auseinanderzusetzen. Der [BDEW-Leitfaden](#) „Trinkbrunnen und Wasserspender im öffentlichen Raum“ bietet hierzu eine Orientierungshilfe.

Services

- **Treffpunkt Wasser**

Auch in diesem Jahr laden wir Sie gerne zum „Treffpunkt Wasser NRW 2020“ am **30. November** ein. Dieses Jahr kann die Veranstaltung aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nur als Online-Veranstaltung stattfinden. Eine Teilnahmegebühr wird in diesem Jahr nicht erhoben. Auch im Rahmen dieses virtuellen Treffens möchten wir mit Ihnen über zentrale wasserpolitische Themen sprechen, die unsere Branche derzeit bewegen. Wir freuen uns, dass wir u.a. Ministerin Ursula Heinen-Esser als Rednerin sowie

Vertreter des Landtages für unsere Veranstaltung gewinnen konnten. Ein detailliertes Programm und weitere Einzelheiten zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

- **Save-the-date: Online-Infotag „Aktuelle Umsetzungsfragen der Regulierung“ am 8. Dezember 2020, 14.00 – ca. 15.45 Uhr**

Seit vielen Jahren bieten wir Ihnen Info-Tage zu aktuellen Regulierungsfragen an. Diese gute Tradition möchten wir auch in diesem Jahr fortsetzen – wenn auch Corona-bedingt in einem anderen Format. Die nächste Veranstaltung, in der u. a. ein Vertreter der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen aus Sicht der Behörde informiert, findet **online** und kostenfrei statt am **Dienstag, 8. Dezember 2020, 14.00 – ca. 15.45 Uhr**. Weitere Einzelheiten zum Ablauf gehen unseren Mitgliedsunternehmen in Kürze per Rundmail zu. Anmeldungen nehmen wir schon heute gern unter annelie.hartmann@bdew-nrw.de entgegen.

- **Kurzürblick - Webinar zum Thema „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“?**

Aktuell ist die Wasserpolitik in NRW sehr dynamisch. Um Ihnen einen Einblick in die Vielfalt an Themen zu geben, haben wir diesen Sommer (17. August) ein neues Webinar-Format „Aktuelles aus der Wasserpolitik in NRW“ erfolgreich angeboten. Innerhalb einer Stunde wurde ein gebündelter Überblick über aktuelle Themen in der Wasserpolitik gegeben und die Aktivitäten der Landesgruppe in diesem Bereich vorgestellt. Trotz der großen Informationsdichte war das Feedback nach der Veranstaltung sehr positiv. Daher streben wir an, dieses Webinar-Format erneut anzubieten, eventuell im halbjährlichen Rhythmus.

- **Rückblick: Online-Workshop „Mobilität – Ein Geschäftsmodell für Stadtwerke – Fokus Gasmobilität“**

Der Online-Workshop zur Gasmobilität am 6. Oktober 2020 des Netzwerks Energiewirtschaft – Smart Energy der EnergieAgentur.NRW wurde in Kooperation mit der BDEW-Landesgruppe durchgeführt. Über 50 Teilnehmer informierten sich über die Rolle der Gasmobilität innerhalb der Verkehrswende und über aktuelle politische und technische Entwicklungen in diesem Bereich.

Sowohl Elektro- als auch Gasmobilität sind notwendig, um kurz- und mittelfristig Benzin- sowie Dieselantriebe im Verkehrssektor zu ersetzen. Der Gasantrieb ist sowohl im Pkw- als auch im Schwerlastbereich eine bewährte Technologie, die Kosteneffizienz und Klimafreundlichkeit vereinen kann. Die Präsentation bestehender Projekte und ein Einblick in die Förderlandschaft gaben neue Impulse und offenbarten Handlungsoptionen für Versorgungsunternehmen, welche bspw. eine CNG-Tankstelle, öffentlichen Personennahverkehr oder einen gasbetriebenen Fuhrpark betreiben oder sich in diesen Bereichen neu aufstellen möchten.

- **BDEW im neuen Corporate Design**

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, erstrahlt diese Ausgabe des „BDEW-Landesgruppe NRW informiert“ im neuen, frischen BDEW-Rot. Schon seit September stellen wir auch in der Landesgruppe auf das neue Corporate Design des BDEW um. Neben frischen Farbnuancen im BDEW-Logo oder einer neuen E-Mail-Signatur werden auch alle Dokumentvorlagen und Präsentationen einen modernen Anstrich bekommen. Gut Ding will Weile haben – daher werden Sie bis zur vollständigen Umstellung sicherlich noch ab und an das „alte“ Corporate Design entdecken.